

## SONNTAGSKIND

Ich geh` heute mal raus  
raus, um zu atmen, raus um zu leben.  
Dorthin, wo Verliebte über den Dingen  
und über die leeren Straßen schweben.

Ich geh` jetzt mal kaputt  
kaputt, um mich neu zu erfinden.  
Ich werd meinem Chef und dem Scheidungsanwalt  
montags einen berliner Bären aufbinden.

Der Zyklop der Vernunft –  
ist sonntags auf einem Auge blind.  
Ich plädiere für ein Jahr voller Sonntage,  
gehe verloren, werde wiedergeboren  
als Sonntagskind.

Ich geh` heute mal raus  
steige aus – aus meiner Schlangenhaut.  
Habe viel zu lange meine maroden Luftschlösser  
auf Selbstbetrug und auf Sand gebaut.

Ich drücke dem nächstbesten Obdachlosen  
meine Wohnungsschlüssel in die Hand  
gebe ihm mein letztes Geld  
und zahle ein Ticket nach „Irgendwohin“  
mit einem Lächeln und mit Flaschenpfand.

So geht's auch, so geht's auch.  
Ich bin heute mal Krähe oder Storch oder Hahn.  
Die Vögel, sie sähen und ernten nicht...  
Gottvertrauen lässt Flügel wachsen  
und ich hebe ab, ins heilende Licht.

Der Zyklop der Vernunft –  
ist sonntags auf einem Auge blind.  
Ich plädiere für ein Jahr voller Sonntage,  
gehe verloren, finde mich wieder  
als Sonntagskind.

